

15. Jahrestagung des DPKK

Helge Taubert, Christoph Becker, Angelika Borkowetz, Gerhard Seitz, Glen Kristiansen, Sven Wach & Bernd Wullich

Der Urologe

Organ der Deutschen Gesellschaft für
Urologie Organ des Berufsverbandes
der Deutschen Urologen

ISSN 0340-2592

Urologe

DOI 10.1007/s00120-018-0710-7



Your article is protected by copyright and all rights are held exclusively by Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature. This e-offprint is for personal use only and shall not be self-archived in electronic repositories. If you wish to self-archive your article, please use the accepted manuscript version for posting on your own website. You may further deposit the accepted manuscript version in any repository, provided it is only made publicly available 12 months after official publication or later and provided acknowledgement is given to the original source of publication and a link is inserted to the published article on Springer's website. The link must be accompanied by the following text: "The final publication is available at link.springer.com".

Urologe

<https://doi.org/10.1007/s00120-018-0710-7>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018



Helge Taubert¹ · Christoph Becker² · Angelika Borkowetz³ · Gerhard Seitz⁴ ·
Glen Kristiansen⁵ · Sven Wach¹ · Bernd Wullich¹

¹ Erlangen, Deutschland² Forschungskoordination, Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V., Düsseldorf, Deutschland³ Dresden, Deutschland⁴ Bamberg, Deutschland⁵ Bonn, Deutschland

15. Jahrestagung des DPKK

Stellenwert der molekularen Analyse für Diagnostik und Therapie

Die diesjährige 15. Jahrestagung des Deutschen Prostatatakarzinom Konsortiums (DPKK) e.V. fand am 20. und 21. April 2018 im Kloster Michaelsberg in Bamberg statt. Als Fortführung zu der vorangegangenen Tagung gab es den gemeinsam vom DPKK und von der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) organisierten Workshop zum Thema „Histopathologie des Prostatatakarzinoms: Masterkurs für Pathologen & Fortgeschrittene“. Dieser wurde als Mikroskopierkurs für Pathologen, Urologen und Naturwissenschaftler unter der Leitung der renommierten Uropathologen Prof. Gerhard Seitz vom Institut für Pathologie des Klinikums Bamberg und Prof. Glen Kristiansen vom Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Bonn durchgeführt (■ **Abb. 1**).

Die vom Vorsitzenden Herrn Prof. Bernd Wullich eröffnete 15. Jahrestagung stand unter dem Thema „Das Prostatatakarzinom *and beyond*“, zu dem zahlreiche umfassende Arbeiten von Kolleginnen und Kollegen aus urologischen Kliniken und pathologischen Instituten vorgestellt wurden (■ **Abb. 2**).

Das Tagungsprogramm eröffnete die Keynote Lecture von Prof. Henrik Grönberg vom Karolinska-Institut in Stockholm. Er stellte die Stockholm-3-Studie vor. Diese diagnostische Studie dient der Ermittlung des Risikos für ein aggressives Prostatatakarzinom und sie wird gegenwärtig europaweit unter aktiver Beteiligung der Urologischen und Kinderurologischen Klinik

Erlangen validiert. Es folgte ein Vortrag zur Entdeckung und molekularen Charakterisierung eines neuen histonmodifizierenden Proteins, der Histonmethyltransferase KMT9, die spezifisch beim Prostatatakarzinom exprimiert wird (Prof. Roland Schüle, Freiburg) und das Potenzial eines künftigen androgenunabhängigen therapeutischen Targets birgt. Der nächste Themenkomplex mit einem Schwerpunkt auf die Untersuchung von einzelnen bzw. disseminierten Tumorzellen begann mit einem Vortrag zur Analyse des Genoms und Transkriptom von einzelnen disseminierten Tumorzellen (DTC) aus dem Knochenmark von Prostatatakarzinompatienten (Dr. Miodrag Guzvic, Regensburg). Es schloss sich die Darstellung von Ergebnissen zur Androgenrezeptorexpression auf RNA-Niveau und deren Beziehung zum Gesamtüberleben für Blasenkarzinompatienten an (Dr. Danijel Sikic, Erlangen). Die nächsten 2 Präsentationen wurden von Vertretern der Fa. Astellas bzw. der Fa. Menarini Silicon Biosystems vorgetragen. Vorgestellt wurden die Pipeline für Forschung und Entwicklung der Fa. Astellas mit dem Schwerpunkt auf urologische Tumoren (Herr Hatto Zechel, München) und die Verbindung des CELLSEARCH®-Systems mit dem DEPArray-System zur Identifizierung und molekularen Charakterisierung von einzelnen Tumorzellen (Dr. Oliver Stephan, Heidelberg). Abgerundet wurde der 2. Themenkomplex durch einen Vortrag zur „minimal residual disease“ nach

der Tumorresektion, wobei Wechselwirkungen zwischen Tumorresiduen und Leber-assoziierten Vesikeln vorgestellt wurden (Prof. Andreas Baur, Erlangen).

Im letzten Themenkomplex der Freitagvorträge lag der Schwerpunkt auf dem „biobanking“ bzw. dessen IT-Organisation. Hierbei wurden die Biobanknetzwerke innerhalb des Deutschen Biobanken Knotens (German Biobank Node) und auf europäischer Ebene (BBMRI-ERIC) vorgestellt (Dr. Lars Ebert, Heidelberg) und die Details der Angleichung der Datenbankstrukturen und die Möglichkeiten der Datenbankabfragen anschaulich erläutert (Dr. Christina Schüttler, Erlangen). Den Abschluss des wissenschaftlichen Programms am Freitag bildete ein Vortrag zur Etablierung und Nutzung von orthotopen Prostatatakarzinommodellen in der Maus (Johannes Linkewiler, Homburg/a. d. Saar). Wie auf den DPKK-Tagungen üblich wurden die Beiträge sehr intensiv und natürlich fair diskutiert.

Der Samstagvormittag wurde vor allem zur Darstellung von grundlegenden Themen der Fachgebiete Urologie und Uropathologie genutzt, zu der wie in den letzten beiden Jahren niedergelassene Urologen eingeladen waren. Der erste Komplex stand unter dem Thema „Pathologie und bildgebende Verfahren für Urologen“. Hierbei erläuterte Prof. Michael Uder (Erlangen) die Bedeutung und die Möglichkeiten der multiparametrischen Magnetresonanztomographie (MRT) für die Früherkennung



Abb. 1 ▲ AuF-Workshop „Histopathologie des Prostatakarzinoms: Masterkurs für Pathologen & Fortgeschrittene“. Prof. Gerhard Seitz mit Präparatesammlung am Präsentationsmikroskop, Erläuterungen verschiedener Läsionen von Prof. Glen Kristiansen und Kursteilnehmer bei praktischen Übungen am Mikroskop



Abb. 2 ▲ Keynote Lecture von Prof. Henrik Grönberg/Karolinska-Institut Stockholm zur 15. DPKK (Deutschen Prostatakarzinom Konsortiums)-Jahrestagung im historischen Refektorium des Klosters Michaelsberg in Bamberg

des Prostatakarzinoms. In einem sich anschließenden Dialog zwischen Prof. Gerhard Seitz (Bamberg) und Prof. Glen Kristiansen (Bonn) wurden Wunsch und Wirklichkeit der MRT der Prostata aus der Sicht der Pathologie bzw. die Vor-Ort-Erfahrungen in Bamberg und Bonn diskutiert und danach durch Prof. Torsten Kuwert (Erlangen) der Einsatz von PSMA-Tracern in der Nuklearmedizin für die Bildgebung und die Therapie von Prostatakarzinomen dargestellt.

Es schloss sich die Vorstellung des molekularen Tumorboards am Universitätsklinikum Erlangen an, wobei die Interdisziplinarität bei der targetspezifischen Sequenzierung und der Möglichkeit von targetspezifischen Therapien betont wurde (Prof. Arndt Hartmann, Erlangen). Herr Carl vom Förderverein „Hilfe bei Prostatakrebs e.V.“ (Bonn) stellte das weltweite „prostate cancer outcomes project“ vor, das vorrangig die Lebensqualität von Männern mit Prostatakarzinom nach ihrer Operation erfasst und eine weltweit vergleichende Analyse der Outcomeparameter anstrebt.

Im sich anschließenden Komplex „Late-breaking Abstracts: Aktuelles aus der urologischen und pathologischen Forschung“ folgten 3 Vorträge zu neuen molekularen Forschungsergebnissen am Prostatakarzinom bzw. an Prostatakarzinomzelllinien. Über Auswirkungen von

Fusionsvarianten der Gene *TMPRSS2* und *ERG* auf die Transkriptionsprofile in Prostatakarzinomzelllinien berichtete Herr Prof. Holger Sültmann aus Heidelberg. Dabei stand die epitheliale mesenchymale Transition von Tumorzellen durch die Beeinflussung der TGF- β - und WNT/ β -Catenin-Signalwege im Zentrum des Vortrags. Es schloss sich die Darstellung des Nachweises von Androgenrezeptorspleißvarianten (AR-V) mit dem Fokus auf die Variante AR-V7 an, wobei auf die komplexe Datenlage für mögliche Therapieentscheidungen hingewiesen wurde (PD Dr. Christof Bernemann, Münster). Diese Vortragsreihe wurde durch die Vorstellung von kommerziellen RNA-Nachweistests zur Stratifizierung von Tumorpatienten, einschließlich Prostatakarzinompatienten, für verschiedene Therapiestrategien abgerundet (Dr. Ralph Wirtz, Köln).

Den Abschluss des Tagungs- und Weiterbildungsprogramms bildeten die „Congress Updates“, wobei Uropathologen (Prof. G. Seitz/Prof. G. Kristiansen) und Urologen (PD Dr. Peter Goebell/Dr. Andreas Kahlmeier) die wichtigsten Ergebnisse des USCAP 2018 bzw. des ASCO GU 2018 vorstellten.

Interessant aus Sicht des Pathologen waren histologische Ergebnisse zu falsch-positiven MRT-Befunden, die Einordnung der Targetbiopsie als wertvolle

Ergänzung in das Setting der Standardbiopsie bei Prostatakarzinomverdacht, die generelle Interpretation von Pathologieberichten durch Urologen und die Konkordanz der Auswertung des Immunmarkers PD-L1 beim Urothelkarzinom. Des Weiteren spannend aus Sicht des Urologen waren 2 klinische Studien, die SPARTAN-Studie und die PROSPER-Studie, die den Einfluss von Apalutamid bzw. von Enzalutamid bei kastrationsresistenten Prostatakarzinompatienten hinsichtlich des metastasenfreien Überlebens untersuchten. Beide Studien konnten eine signifikante Verzögerung im Auftreten von Metastasen um jeweils 24 bzw. 22 Monate zeigen. Für das Urothelkarzinom wurde die Zweitlinienimmuntherapie als neuer Behandlungsstandard vorgestellt und dabei sowohl der Einsatz verschiedener Immuntherapeutika als auch die unterschiedlichen Ansprechraten diskutiert.

Insgesamt wurde das Tagungs- und Weiterbildungsprogramm von den insgesamt 45 Teilnehmern wieder als sehr informativ und anregend bewertet. Wir freuen uns auf eine ebenso spannende und informative DPKK-Tagung im nächsten Jahr voraussichtlich am 12.4./13.4.19 in Bamberg!

Weitere Informationen zur vergangenen und zur zukünftigen Tagung finden

Sie auf der Homepage des DPKK: <http://www.dpkk.de/>.

Bei Interesse kann sowohl ein Anmeldeformular für die nächste Tagung als auch ein Aufnahmeantrag für das Deutsche Prostatakarzinom Konsortium e. V. heruntergeladen werden.

Korrespondenzadresse



Dr. C. Becker

Forschungskoordination,
Deutsche Gesellschaft für
Urologie e. V.
Uerdinger Straße 64,
40474 Düsseldorf,
Deutschland
cbecker@dgu.de

Interessenkonflikt. H. Taubert, C. Becker, A. Borkowetz, G. Seitz, G. Kristiansen, S. Wach und B. Wullich geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.